

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 63 (2021)
Heft: 393

Rubrik: 5 Promidoks

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

5 PROMIDOKS

13

die aus Stars wieder Menschen machten

1 – Amy – Asif Kapadia (2015)



They tried to make her go to rehab ... und dann ging sie doch verloren. 2015, nur vier Jahre nach Amy Winehouses Tod durch Alkoholvergiftung, schlug dieser Dokfilm über ihr Leben wie eine Bombe ein und liess uns das aussergewöhnliche Gesangstalent aus Nordlondon aufs Neue vermissen. Auf iTunes und Amazon Prime Video.

2 – Mein liebster Feind – Werner Herzog (1999)



Wer mit Klaus Kinski zusammenarbeiten muss, ist gestraft, und eigentlich wollen wir Typen seines Schlags nicht mehr allzu oft auf der Leinwand sehen. Ausser, sie werden

schonungslos portraitiert von Werner Herzog, der uns hier das Lied davon singt, was es bedeutet, Kinski seinen Freund und Feind zu nennen. Auf dem ARTHAUS+ Channel bei Amazon.

3 – You Cannot Kill David Arquette – David Darg, Prince James (2020)



In den Neunzigern gehörte David Arquette, der Bruder von Patricia und Rosanna und Ex-Mann von Courteney Cox (am Set von Scream kennengelernt!), zu den vielversprechendsten Nachwuchsdarstellern, zusammen mit Matt Dillon und dergleichen. Dann blieben die ganz grossen Engagements aus, zuletzt versuchte er sich als Wrestler. Der Film wartet mit viel ungeahnter Melancholie und schonungsloser Ehrlichkeit auf. Auf Amazon Prime Video.

4 – Allen v. Farrow – Kirby Dick, Amy Ziering (2021)



Mit dieser Miniserie, die gerade in den USA auf HBO gestartet ist, werden die Übergriffsvorfälle, die seit Jahren wie ein Damoklesschwert über der Karriere dieses einstigen Hollywood-Lieblings schweben, in vier Episoden aufgewickelt. Was anschliessend noch da ist vom Mythos «Woody Allen», wird sich zeigen. Die deutschsprachige Auswertung steht noch aus.

5 – Electroboy – Marcel Gisler (2014)



Ein Schweizer schafft es nach Hollywood und scheitert dort nicht nur an der erbarmungslosen «Tinseltown», sondern auch am ebenso erbarmungslosen Selbst. Marcel Gisler gelang mit Electroboy ein einzigartiges Bild des einstigen Supermodels und Visionärs Florian Burkhardt – zwischen Ruhm und Zusammenbruch. Zu sehen bei Cinefile.